20 Jahre Aston Martin V12 Vanquish – Britischer Superlativ

Aston Martin wird von Automobilisten eher weniger in einer Liga mit Porsche, Lamborghini oder Ferrari gesehen, sondern häufig in einem Atemzug mit Maserati genannt. Modelle der Briten und der Italiener eint das großartige Design, leistungsstarke Motoren, Gran Turismo-Qualitäten – und immer mal wieder ein „Ausreißer“, der sich den Supersportwagen der genannten „Power-Marken“ als ernsthafter Wettbewerber im Kampf um Zehntelsekunden stellt. In diesen elitären Club trat 2001 der V12 Vanquish ein: Mit 6,0-Liter-V12-Motor, doppelter obenliegender Nockenwelle, 48 Ventilen, 460 PS, 556 Nm Drehmoment, Brembo-Bremsen, einer Beschleunigung auf 100 km/h in 5,0 Sekunden, einer Höchstgeschwindigkeit von 306 km/h und einem von der Formel 1 inspirierten Schaltgetriebe.

Letzteres war mit der elektronischen Drive-by-Wire-Drosselklappe verbunden, die Steuerung erfolgte über zwei Schaltwippen an der Lenksäule. Die smarte Elektronik erlaubte zudem den automatischen Betrieb des Getriebes inklusive eines Programms für winterliche Fahrbedingungen. Wie jeder Aston Martin beeindruckt das V12-Flagschiff mit seinem Design: Sofort ins Auge fallen an der Front der auffällige Kühlergrill und die markanten Zusatzscheinwerfer, während die hinteren Radhäuser sowie der in die Kofferraumklappe integrierte Spoiler das Heck prägen. Alle äußeren Karosserieteile wurden übrigens aus Aluminium gefertigt. Die Reifen – hinten in der Dimension 285/40 ZR 19 – sind von Yokohama extra für den V12 Vanquish entwickelt worden, und zwar inklusive den Initialen AML.

➔ Der V12 Vanquish war zweifellos ein Projekt der Superlative für Aston Martin. Und so betonen die Briten noch heute, dass es seinerzeit der fortschrittlichste Supersportwagen war, der bis dahin von ihren Bändern lief. Als 520 PS starker V12 Vanquish S mit einer Höchstgeschwindigkeit von 321 km/h war er zudem der bis dahin schnellste jemals gebaute Aston Martin. Ausrufezeichen setzte aber auch die Produktion, denn sie dauerte bei jedem der bis 2007 hergestellten 2.589 Exemplare volle acht Wochen. Heute haben die Briten Zugriff auf modernste Technologien von Mercedes-AMG. Diese in Kombination mit dem atemberaubenden Design von Aston Martin bieten großes Potenzial für künftige Klassiker …

Bildquelle: Aston Martin